

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 575

Die francke Närrin.

575

Dann so kommen ihre Freunde / rechten / schreyen über mich/
Dann so werden Freunde Feinde / und geht alles hinter sich.

Woher kommt aber dieses?

Nach die bittere Hartnäckigkeit der Weiber / gibt manchem männlichen Herzen einen unleydentlichen Stoß. Mit solchen Weibern lasse sich niemands ein.

Die francke Närrin.

Nichts erwünschlicher ist dem Menschen als die Gesundheit / daher trincket man bey den mehristen Tafflen in Gesundheit dieses / oder jenes / ja in allen Briesen pflegt man gemeinlich zu setzen benè valeat, der Herz lebe gesund. Kayf. Albertus aus dem Hauß Oesterreich sagte öftters / daß der Mensch keinen größern Schatz besitze / als die Gesundheit: was hilft es / wann einer die Wasfer sucht hat / und darneben einen Keller voll Wein. Was hilft es / wann einer in grossen Wercken steht / und hat darneben podagrische Füß. Die Gesundheit ist über alle Reichthume der Welt: dessentwegen hat Ludovicus der Eilffte dieses Nahmens. König in Franckreich seinem Leib Medico Cottierio alle Monat 10000. Ducaten gegeben. Honorius Römischer Pabst gabe Petro Aponensi alle Tag / so lang seine Kranckheit gewähret / 400. Ducaten. Der König Ptolomæus ließe Heristrato um weilen er Antiochum wieder aufgebracht / 6000. Ducaten verehren. Nifus, der Molmier. König / hat einem Medico 40000. Ducaten zu bezahlen anerbotten. Galenus solle dessenthalben wenig Speiß und Tranck zu sich genommen haben / damit er nur gesund verbleibe / wie er dann auch hundert und sunffzig Jahr alt worden. Das gemeine Sprichwort ist bey den Deutschen / wann man ihn fragt / wie gehts mein lieber guter Freund? da ist die Antwort / so und so / allein / Gott sey Lob / weil wir nur gesund seyn.

Mie